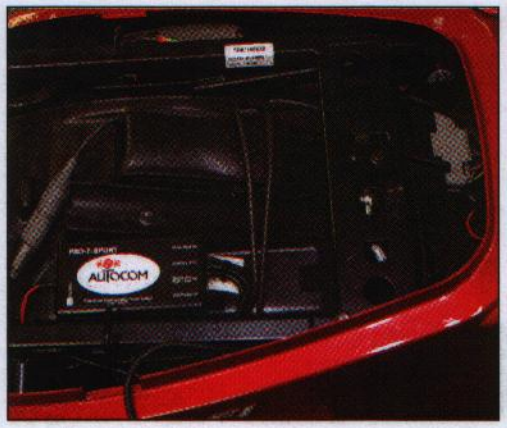
Basisanleitung für den Motorradeinbau

Wenn Sie ein Autocom-System installieren und über das Bordnetz mit Strom versorgen möchten, können die nachfolgenden Hinweise zu Einbaustelle und -art als Orientierung dienen. Beachten Sie bitte, dass diese Hinweise nur als Referenz gedacht sind. Wenn Sie nicht sicher sind, welche die korrekte Stromversorgung ist oder wo das System montiert werden soll, wenden Sie sich bitte an Autocom Products Limited.

INSTALLIEREN EINES AUTOCOM-SYSTEMS AN IHREM MOTORRAD



Planen Sie die Installation des Autocom-Systems sorgfältig. Die Steuereinheit wird in der Regel unter dem Sitz in der Nähe des Rücklichts angebracht. Idealerweise wird die Steuereinheit mit Velcro an einer Stelle befestigt, an der das System nicht nass werden kann, wo es nicht von elektrischen Störfeldern (HT-Leitungen oder Regler in Metallkästen) beeinflusst wird und wo keine Hitze auftritt (wie z. B. am Auspuff). Passen Sie die Steuereinheit versuchsweise ein, und planen Sie die Verkabelung. Schließen Sie vorübergehend die Stromversorgung an (siehe den nachfolgenden Abschnitt zum Anschluss des Stromkabels), und verwenden Sie ein Headset, um zu prüfen, ob bei verschiedenen Motordrehzahlen elektrische Störungen auftreten. Wenn Sie mit der Klangqualität zufrieden sind, können Sie mit der Installation fortfahren. Sollten Sie nicht mit der Klangqualität zufrieden sein, probieren Sie andere Kabel- oder Gerätepositionen aus, bis Sie keine elektrischen Störungen mehr wahrnehmen.

In der Regel verläuft das Fahrerkabel zwischen Sitz und Tank und das Beifahrerkabel entlang der Sitzrückseite, häufig dicht an den Haltegriffen (sofern vorhanden). Platzieren Sie bei Bedarf stabiles Verpackungsband entlang der Kabel, um Schäden an Druckpunkten zu vermeiden (beispielsweise am Übergang vom Sitz zum Tank oder unter Rahmenteilen). Fixieren Sie das Verpackungsband bei Bedarf, sofern sich die Kabel in der endgültigen Position befinden. Vermeiden Sie spitze Winkel und scharfe Kanten, da diese die Kabel beschädigen können. Wenn Sie die Kabel am Rahmen entlang verlegen, sichern Sie diese bei Bedarf mit Kabelbindern. Achten Sie besonders darauf, dass die Kabel nicht in die Kette oder in den Radbereich gelangen können, dass die Lenkung nicht beeinträchtigt wird und dass die Kabel nicht durch den Sitz oder durch Rahmenteile eingeklemmt oder beschädigt werden. Achten Sie vor allem auf den Verriegelungsmechanismus des Sitzes. Sollte dieser blockiert sein, können Probleme beim Entfernen des Sitzes auftreten. Achten Sie beim Verwenden von Kabelbindern darauf, dass Sie diese nicht zu fest anziehen, Vermeiden Sie die Montage an Bremsleitungen, Lufteinlässen, Überläufen etc.

ES EMPFIEHLT SICH, FÜR IHR SYSTEM UNSER MOTORRAD-ANPASSUNGS-KIT (TEIL 150) ZU VERWENDEN

ANSCHLIEßEN DER STROMKABEL

Normalerweise wird der **schwarze (negative)** Leiter direkt über einen Crimpstecker mit dem Minuspol der Batterie verlötet. Anschließend wird der **rote (positive)** Leiter an eine empfohlene, abgesicherte/per Zündung betätigte Stromquelle angeschlossen, so beispielsweise an den Pluspol des Rücklichts oder an den Bremslichtschalter. Wenden Sie sich bei Unklarheiten stets an Ihren Händler. **VERWENDEN SIE, WO MÖGLICH, UNSEREN FELGENBREMSANSCHLUSS, DER IM MOTORRAD-ANPASSUNGS-KIT (TEIL 150) ENTHALTEN IST.** Bitte beachten Sie, dass Sie das rote und schwarze Stromkabel bei Bedarf aufteilen und zuschneiden können, bevor Sie die Verbindung herstellen. **ES IST SEHR WICHTIG**, keine Verbindung zum Bremslichtschaltkreis Ihres Motorrads herzustellen, wenn Ihr Motorrad über **ABS und/oder über ein Warnsystem für Bremslichtversagen verfügt** (holen Sie zunächst die Freigabe des Motorradherstellers ein, bevor Sie die Verbindung zu einem ABS-Bremslichtschaltkreis herstellen). Wird die Verbindung zum Bremslichtschaltkreis nicht empfohlen, verwenden Sie eine andere abgesicherte/per Zündung betätigte 12-V-Stromquelle (z. B. die Rücklichtzuleitung). Verbindungen müssen - wo möglich - **IMMER** verlötet werden, da dies eine professionellere und stabilere Verbindung ergibt. Vermeiden Sie gecrimpte oder mechanische Verbindungen, wenn diese nicht verlötet werden. **VERWENDEN SIE KEINE** Schnellkupplungen (z.B. Scotch-Locks etc.), da diese nahezu immer unzuverlässig sind und von den meisten Motorradherstellern mit Hinweis auf den Verfall der Gewährleistung abgelehnt werden. **HINWEIS**: Möglicherweise benötigen Sie weitere Befestigungselemente, die nicht im Kit enthalten sind, so z. B. Kabelbinder, Lötmetall, Klebeband etc. Die meisten dieser Verbrauchsmaterialien sind in unserem Motorrad-Anpassungs-Kit, Teil Nr. 150 (BFK-U), enthalten.

Wenn die Kits 1, 3 und 6 an das Bordnetz angeschlossen werden, muss jedes System über ein rotes und ein schwarzes Kabel verfügen, die beide auf der Rückseite des Systems austreten. Das rote (positive) Kabel ist für die 12-V-Stromversorgung und das schwarze (negative) für die Erdung. Sie können das rote und das schwarze Kabel auch aufteilen und zuschneiden, bevor Sie die Verbindung herstellen.

ANSCHLÜSSE NIEMALS DIREKT QUER ÜBER DIE BATTERIE VORNEHMEN, DA DIES ZU ERNSTHAFTEN BESCHÄDIGUNGEN UND BRANDGEFAHR FÜHREN KANN. ZUDEM KANN DIES ZU ENTLEERUNG UND AUSFALL DER BATTERIE FÜHREN.

SCHNITTSTELLE DES FELGENBREMSANSCHLUSSES

Der Anschluss der FELGENbremse befindet sich bei vielen Motorrädern zwischen dem Hinterradbremspedal und dem Kabelbaum. Bei einem der Leiter auf dem Anschluss handelt es sich um ein über die Zündung betätigtes 12-V-Stromkabel. Wenn die Schnittstelle verwendet wird, verfügen Sie über zwei rote (positive) Kabel, von denen eines ein 12-V-Kabel ist. Verlöten Sie das Stromkabel vom Autocom-System mit dem 12-V-Kabel und isolieren Sie es. Sie müssen außerdem auch das nicht verwendete andere rote Kabel isolieren.

Wenn das Motorrad über ABS verfügt, verwenden Sie entweder den abgesicherten AUX-Ausgang oder führen das Kabel zum Rücklicht.